

# Mit gutem Gefühl in die Pause

**Wasserball:** 2. Liga Nord – SpVg Laatzen setzt sich bei Waspo 98 Hannover II mit 10:8 durch

VON DENNIS SCHARF

Die SpVg Laatzen hat wieder für Spannung im Titelkampf der 2. Liga Nord gesorgt. Bei Waspo 98 Hannover II siegte die Mannschaft von Carsten Stegen mit 10:8 (2:1, 2:2, 4:3, 2:2) und brachte dem Spitzenreiter die erste Niederlage in dieser Saison bei. Damit liegen die Laatzen weiterhin nur einen Zähler hinter dem SV Poseidon Hamburg, dem wohl größten Rivalen im Kampf um den Titel im Norden. „Trotz

einiger vergebener Chancen zu Beginn war ich mir sicher, dass wir die Partie gewinnen. Es ist ein gutes Gefühl, mit einem Sieg in die Pause zu gehen“, sagte der Trainer. Das nächste Spiel steht erst am 9. April in Hamburg auf dem Programm.

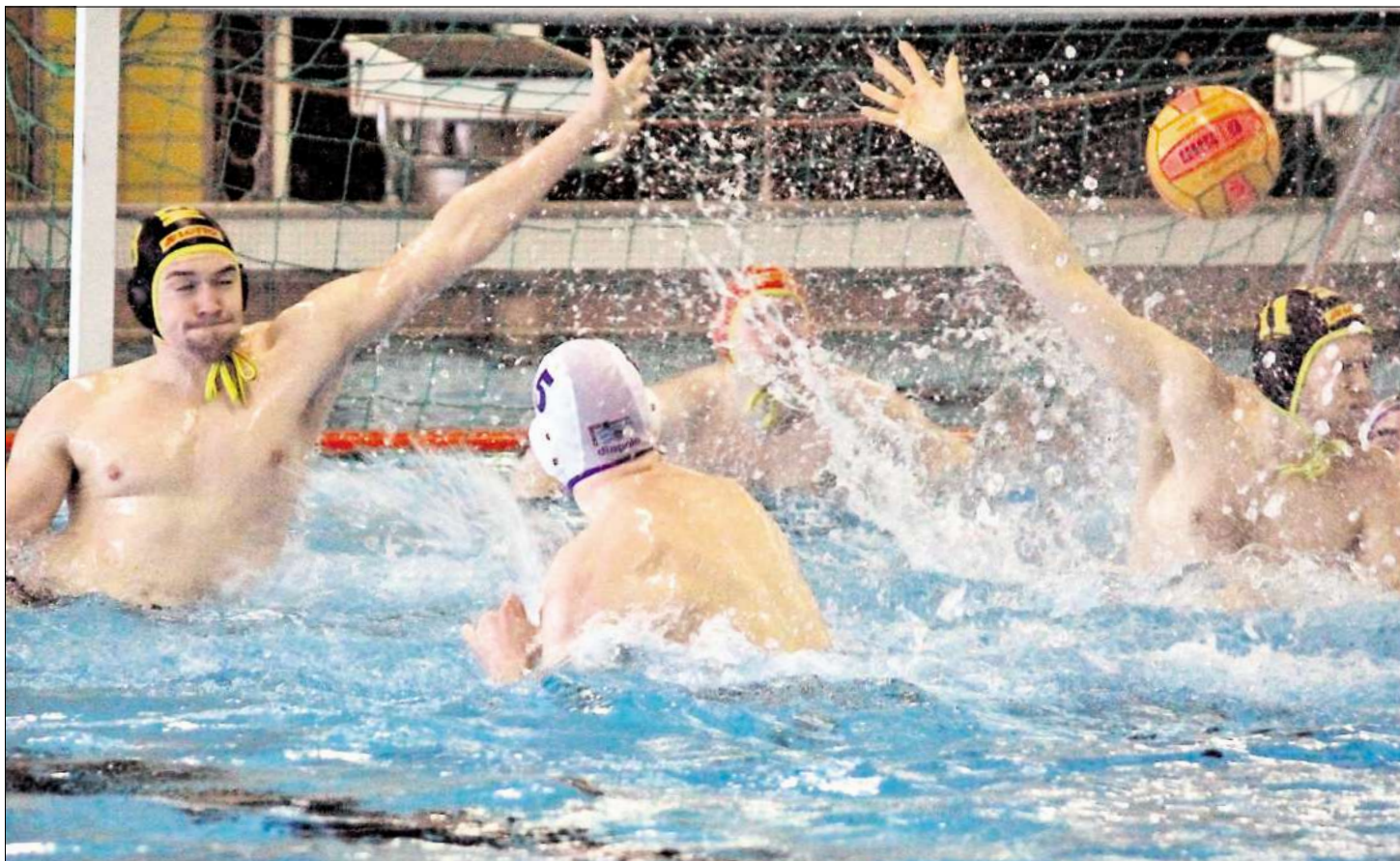
Den dritten Erfolg in Serie sicherten sich die Laatzen erneut mit einer überzeugenden Leistung in der Verteidigung. Die Bälle, die durchkamen, entschärfte Keeper Nicklas Dreßler meist souverän. „Er hat uns wieder

lange im Spiel gehalten. Nicklas war jederzeit höchst aufmerksam“, lobte Stegen. Robin Kaiser brachte die SpVg nach einem Konter in Führung, Michael Hahn traf vor der ersten Viertelpause zum 2:1. Zu Beginn des zweiten Abschnitts gelang der Reserve von Waspo 98 II die einzige Führung, doch Jens Möller und Julian Scherp drehten den Spieß postwendend um (4:3). Der Vorsprung hätte zur Halbzeit allerdings schon höher ausfallen können.

Nach dem Seitenwechsel schienen die Treffer von Kapitän Tobias Müller und Andreas Roth (6:3) die SpVg in sicheres Fahrwasser zu geleiten. Doch die Gastgeber kamen zurück und glichen innerhalb von drei Minuten aus. „Da haben wir es Waspo zu einfach gemacht. Wir haben die Gegenspieler nicht gedeckt und einfache Bälle verloren“, monierte Stegen. Sein Team hatte aber stets die passende Antwort – Kaiser traf nach feinem Zuspiel von Björn Richter, Hahn zir-

kelte den Ball in Überzahl in den Winkel. Im finalen Viertel ließen die Gäste nichts mehr anbrennen. Möller erhöhte per Schleudwurf auf 9:6, ehe Müller für die Entscheidung sorgte. „Wir waren schnell in der Rückwärtsbewegung und konnten den Gegner müde spielen, weil wir als Einheit aufgetreten sind“, freute sich Stegen.

**SpVg Laatzen:** Dreßler – Müller, Hahn, Kaiser, Möller (je 2), Scherp, Roth (je 1), Stadermann, Richter, Röttger, Seidel



Mit vereinten Kräften: Torben Röttger (links) und Phillip Stadermann (rechts) versuchen, den Wurf von Waspos Philipp Gatzemeier aufzuhalten. Das gelingt ihnen zwar nicht, doch der abermals starke haltende Schlussmann Nicklas Dreßler ist zur Stelle und entschärft die Situation. Scharf

## Wasserball

### 2. Liga Nord

Waspo 98 II – SpVg Laatzen 8:10  
Warnemünde – Poseidon Hamburg 4:12  
White Sharks II – H. Hildesheim 12:11

1. Waspo 98 Hannover II	8	89:58	13:3
2. Poseidon Hamburg	9	96:69	11:7
3. White Sharks II	8	96:77	10:6
4. SpVg Laatzen	9	110:88	10:8
5. Hellas Hildesheim	9	86:84	8:10
6. HSG Warnemünde	9	42:143	0:18

So geht es weiter – Sonnabend, 9. April, 16 Uhr: Waspo 98 Hannover II – White Sharks Hannover II; 16.30 Uhr: Hellas Hildesheim – HSG Warnemünde; 18 Uhr: SV Poseidon Hamburg – SpVg Laatzen

## Handball Frauen

### Regionsoberliga 1

Emmerthal – GW Himmelsthür 17:18  
Fuhlen/H. O. – Lügde/Bad Pyr. 23:14  
Ost Himstedt-B. – Schaumburg N. II 37:24  
Exten-Rinteln – TV Bodenwerder 21:12  
MTV Elze – TV Stadoldendorf 18:18  
HF Springe – HF Aerzen 24:10

1. HSG Fuhlen/H. O.	18	385:254	32:4
2. HF Springe	18	370:279	27:9
3. SG Ost Himstedt-B.	18	417:327	25:11
4. TSG Emmerthal	17	393:314	24:10
5. HSG Exten-Rinteln	18	307:267	22:14
6. Schaumburg N. II	18	384:394	17:19
7. MTV Elze	17	291:268	16:18
8. HSG Lügde/Bad Pyr.	18	405:408	16:20
9. GW Himmelsthür	18	307:356	15:21
10. TV Stadoldendorf	18	327:342	14:22
11. TV Bodenwerder	17	298:450	4:30
12. HF Aerzen	17	193:418	0:34

So geht es weiter – Sonnabend, 12. März, 16 Uhr: TV Bodenwerder – MTV Elze; 17.15 Uhr: HSG Lügde/Bad Pyrmont – SG Ost Himstedt-Betrum; 19 Uhr: GW Himmelsthür – HSG Exten-Rinteln; Sonntag, 13. September, 17 Uhr: HSG Schaumburg Nord – HF Springe, TV 1887 Stadoldendorf – HSG Fuhlen/Hessisch Oldendorf; 18.45 Uhr: HF Aerzen – TSG Emmerthal

## Handball

### Die HF vom Deister sind die Besseren

Die Frauen der Handballfreunde Springe schwimmen in der Regionsoberliga weiter auf einer Erfolgswelle und können nun sogar von der Vizemeisterschaft träumen. Die Deisterstädterinnen haben durch einen auch in dieser Höhe verdienten 24:10 (12:5)-Heimerfolg über die HF Aerzen den zweiten Platz gefestigt. Sie profitierten auch von einem Ausrutscher der TSG Emmerthal, die gegen GW Himmelsthür mit 17:18 unterlag.

Der eigene Heimsieg war zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Das noch punktlose Schlusslicht hatte schlicht nicht die Mittel, den Spielwitz der Springerinnen zu bremsen und ihnen ansatzweise Paroli zu bieten. Nach kurzen Startschwierigkeiten (0:2) übernahmen die Springerinnen klar das Kommando und machten durch einen energischen Zwischenspur von 5:4 auf 10:4 schon vor der Pause alles klar. „Wir hätten sogar noch höher gewinnen können, haben aber zu viele Gelegenheiten ungenutzt gelassen. Den zweiten Durchgang konnten wir nutzen, um einiges auszuprobieren. Alle haben das sehr gut gemacht“, bilanzierte Trainerin Stefanie Böttcher.

**HF Springe:** Hische – Moldehn, Möller (je 4), Haake, Runne (je 3), Kastorf, Ebeling, Baum (je 2), Berger, Mazuk, D. Greth, Blume (je 1), Wolff, M. Greth bg

## Termin

Zum zwölften Mal bietet der SV Germania Grasdorf vom 29. März bis 1. April eine Ferienfußballschule an. Kinder der Jahrgänge 2005 bis 2008 können täglich unter Anleitung erfahrener Trainer im Sportpark an der Ohestraße

kicken. Die Kosten betragen 113 Euro, für Vereinsmitglieder 108 Euro. Anmeldungen sind bis zum 19. März möglich. Für weitere Informationen steht Peter Seemann unter Telefon (0170) 3 40 21 00 zur Verfügung. ub

## Pingpank fehlt nicht viel zum Gewinn einer Medaille

Zum Gewinn der Bronzemedaille hat bei der deutschen Cross-Meisterschaft für Saskia Pingpank aus Lauenau nur eine Winzigkeit gefehlt. In der Teamwertung der U23 kam sie in Herten mit dem Trio von Hannover Athletics auf Rang vier.

Die Addition der drei Platzziffern ergab für Pingpank und ihre Mitsstreiterinnen 70 Punkte – ebenso wie

beim LAC Quelle Fürth. Bei Punktgleichheit entscheidet, wessen dritte Läuferin die bessere Platzierung hat. Und das war eine Fränkin.

Hinter ihrer Cousine Svenja Pingpank (8./23:59) war Saskia Pingpank über 5,9 Kilometer nach 26:19 Minuten auf Rang 29 der Juniorinnenwertung und als Zweitbeste ihrer Mannschaft ins Ziel gekommen. mab

## Pattenser Reise in den Süden ist für die Katz

**Motoball:** Achtelfinal-Hinspiel im ADAC-Pokal fällt aus

VON DENNIS SCHARF

Mit großer Zuversicht hat sich Bundesligist MSC Pattensen auf den Weg zum ersten Pflichtspiel der neuen Saison gemacht. Im Achtelfinale des ADAC-Pokals sollten die Pattenser am Sonnabend eigentlich beim MSC Philippsburg antreten. Doch aus diesem Vorhaben wurde nichts, den Weg machten sie umsonst. Denn eine halbe Stunde vor dem geplanten Anpfiff sagten die Schiedsrichter die Partie wegen Unbespielbarkeit des Platzes ab. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Tross des MSC die beinahe 500 Kilometer lange

Anreise längst hinter sich gebracht, nun musste er sich unverrichteter Dinge wieder auf den Heimweg begeben.

Ob das Pokalduell nun, wie vom MSC Philippsburg angekündigt, verlegt oder gar für den MSC Pattensen gewertet wird, steht noch in den Sternen. Da das Rückspiel bereits für Sonntag angesetzt worden ist, dürfte es aus organisatorischen Gründen äußerst schwierig werden, einen Nachholtermin zu finden. Zudem gibt es einen wesentlichen Punkt, der für eine Wertung zugunsten des Teams von Trainer Dirk Hoppenstock spricht: Angeblich soll schon am Freitag

nach intensiven Niederschlägen im badischen Raum festgestanden haben, dass tags darauf kein Motoball in Philippsburg gespielt werden kann. Die Gastgeber sollen es jedoch versäumt haben, den Fachausschuss Motoball rechtzeitig über die widrigen Platzverhältnisse in Kenntnis zu setzen.

Damit muss sich Pattensens Rückkehrer Jörg Leipert wohl bis Sonntag auf ein Wiedersehen mit seinen ehemaligen Mannschaftskollegen gedulden. Der Ex-Nationalspieler ist in der vergangenen Spielzeit noch für die Süddeutschen aufs Motorrad gestiegen.